

Lehrerklassenzimmer am Gymnasium - Erfahrungen?

Beitrag von „Hannah“ vom 1. Mai 2010 15:55

Hallo,

ich war im Wintersemester als Deutschassistentin in Frankreich, wo es auch so etwas ähnliches wie ein Lehrerraum-Prinzip gab. So ganz ist es an zwei der drei Schulen nicht aufgegangen, aber es wurde dann zumindest versucht, dass es "Fach-Zimmer" gibt (also z.B. ein Raum, wo praktisch nur Deutsch unterrichtet wurde und wo dann auch eine Deutschlandkarte hing usw.). Allerdings haben die französischen Lehrer in der Regel nur ein Fach bzw. eine festgelegte Fächerkombi (Geschichte/Erdkunde oder Physik/Chemie). Schränke, um Sachen im Zimmer zu lassen, gab es kaum.

Der Vorteil war (neben der Ausstattung natürlich), dass es keine Beschädigungen gab, weil die Schüler nur mit Lehrer reindurften (habe ich in Deutschland sonst nur in der Grundschule erlebt, aber könnte man natürlich rein theoretisch auch auf dem Gym so machen), Nachteil waren die Schülermassen, die sich zwischen zwei Stunden durchs Haus bewegten - zumal es zwischen der 1. und 2. und der 3. und 4. Stunde keine 5-Minuten-Pause gab; Doppelstunden gab es auch praktisch gar nicht. Hatte schlussendlich zur Folge, dass von den eigentlich 55 Minuten im besten Fall 50 Minuten übrig blieben, zumal in Deutsch die Schüler auch noch aus verschiedenen Klassen zusammenkamen, die in verschiedenen Gebäudeteilen Unterricht hatten bei Kollegen, die verschieden lang unterrichteten...

Zumindest in der Form wie an meinen frz. Schulen (keine Pause, keine Doppelstunden und zum Teil riesige, weitläufige Schulen) hat es mich überhaupt nicht überzeugt. Klar ist es für mich als Lehrer bequemer, aber ich finde es irgendwie sinnvoller, dass ca. 60 Lehrer wandern als 1000 Schüler... und ein Klassenzimmer als "Heimat" finde ich auch gut.